

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 11.)

N^o 11.

Ausgegeben Danzig, den 12. März

1898.

Polizeiliche Angelegenheiten.

1076 Der Fleischergehilfe Ignaz Sagasser, ohne festen Wohnsitz, geboren zu Gr. Aupa bei Trautenau in Oesterreich, etwa 28 Jahre alt, katholisch, welcher sich auf Wanderschaft am 7. und 8. Januar 1898 in Marienburg aufhielt und angeblich nach Königsberg i. Pr. weiter wandern wollte, soll in der Voruntersuchungssache gegen die Arbeiter Otto Malecki und Wilhelm Preuß, beide aus Schloß-Kalthof, wegen Straßenraubes als der Veranlaßte als Zeuge vernommen werden.

Die Polizeibehörden werden ersucht, nach dem Sagasser zu recherchiren namentlich in Fleischerherbergen und im Betretungsfalle den Aufenthaltsort des Sagasser der Königl. Staatsanwaltschaft in Elbing sofort unter Angabe der Dauer des Aufenthalts und der weiteren Wanderroute so anzuzeigen, daß die gerichtliche Vernehmung des Sagasser veranlaßt werden kann.
Elbing, den 3. März 1898.

Der Untersuchungsrichter.

1077 In der Kurkosten-Sache des Arbeiters Gottfried Reimer, werden die Ortsbehörden und Gendarmen hierdurch gütigst ersucht, im Betretungsfalle den Aufenthaltsort desselben dem Unterzeichneten mitzutheilen.
Bangrik-Colonie, den 5. März 1898.

Der Gutsvorsteher-Stellvertreter.

Steckbriefe.

1078 Gegen den Geschäftsreisenden Emil Denstat aus Böben, j. Zt. unbekanntem Aufenthaltsort, geboren am 18. Oktober 1867 zu Eydtkuhnen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung und Untreue verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten 4 J 224/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 30 Jahre, Größe 1,75 m, Statur kräftig, Haare dunkelblond, blonder starker Schnurrbart, Augen blau, Gesichtsfarbe gesund.

Kleidung: dunkelgrauer Jaquet-Anzug, dunkelbrauner Ueberzieher, schwarzer weicher Filzhut.

Lyck, den 25. Februar 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1079 Gegen den Arbeiter Julius Birke aus Thorn, geboren am 23. Februar 1866 in Radenickel, Provinz Brandenburg, verheirathet, evangelisch, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Thorn vom 19. Oktober 1897 erkannte

Geldstrafe von 9 Mark, im Unvermögensfalle 3 Tage Gefängniß vollstreckt werden.

Es wird um Strafvollstreckung und Nachricht zu den Akten D 699/97 ersucht.

Thorn, den 23. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1080 Gegen den Schiffsgehilfen oder Fischereiknecht Bernhard Koszowski, geboren den 20. März 1878 zu Vessen, katholisch aus Altemühle, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Neuenburg vom 21. September 1897 erkannte Geldstrafe von 60 Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle eine Gefängnißstrafe von 20 Tagen tritt, vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den Akten D 108/97 von der erfolgten Verhaftung schleunigst Nachricht zu geben.

Neuenburg, den 26. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1081 Gegen den Arbeiter Gottlieb Hecht, geboren am 19. Mai 1859 zu Reichwalde, Kreis Braunsberg, zuletzt in Ragnaß hiesigen Kreises aufhältlich, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, an das nächste Amtsgerichts-Gefängniß abzuliefern und hierher zu Fr. L. Nr. 546/97 Nachricht zu geben.

Marienburg Westpr., den 27. Februar 1898.

Der Amtsanwalt.

1082 Gegen die Kellnerin Sophie Jablonski aus Elbing, geboren am 20. Juni 1878 zu Puenewitten, Kreis Culm, katholisch, zuletzt in Culm aufhaltend gewesen, welche flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und hieron zu den diesseitigen Akten V D 764/97 Mittheilung zu machen.

Elbing, den 1. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1083 Der Seewehrmann I. Aufgebots Johann Gottlieb Müller, zuletzt wohnhaft in Rufffeld, geboren den 4. Januar 1861, ist durch rechtskräftiges Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Puzig vom 20. Januar 1898 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von 150 Mk., im Unvermögensfalle zu 6 Wochen Haft verurtheilt worden.

Die Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, denselben im Betretungsfall, falls er sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen kann, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung zuzuführen, hierher aber zu den Akten F 43/97 Nachricht zu geben.

Rußig, den 17. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht 1.

1084 Gegen den Bäckerlehrling Victor Dawidowski aus Carthaus, geboren den 1 August 1878 in Bontscherhütte, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten 1 D 407/97 uns Nachricht zu geben.

Carthaus, den 2. März 1898

Königliches Amtsgericht.

1085 Gegen den Commis Rachmiel (Richard) Loewensohn aus Grajewo in Rußland, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen wiederholter Unterschlagung und Urkundenfälschung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. Aktenzeichen J II 24/95.

Beschreibung: Alter 38—39 Jahre, Statur klein, Haare dunkelblond, blonder Vollbart, Gesicht mager, Gesichtsfarbe röthlich mit Sommersprossen.

Königsberg, den 25. Februar 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1086 Gegen den Fleischergehilfen Karl Schmidle, zuletzt in Dirschau aufhaltend, geboren am 18. Februar 1850 in Warnin, Kreis Wehlau, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Gronau und Genossen N 524/96 Nachricht zu geben.

Insterburg, den 5 März 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1087 Am 19. Februar 1898 ist aus dem hiesigen Gerichts-Gefängniß ein Strafgefangener entwichen, welcher sich als der domizillose Arbeiter Johann Przygodda, geboren am 21. Januar 1876 zu Klein Lipowiz, Kreis Ortelsburg als Sohn der Arbeiter Johann und Anna geb. Waimers = Przygodda'schen Eheleute, katholisch, bezeichnete. Augenscheinlich hat derselbe falsche Personalien angegeben und ist identisch:

- a. mit dem Arbeiter Gregor Podlaszki, geboren den 17. Juni 1876 zu Sobiella, Gouvernement Pompa, Rußland, als Sohn der Victor und Eva geb. Boyna = Podlaszki'schen Eheleute, katholisch,
- b. mit dem Arbeiter Anton Nadolny, ca. 22 Jahre alt, geboren zu Sobiella, Gouvernement Lamsa, Rußland, als Sohn der Anton und Eva geb. Podlaszka-Nadolny'schen Eheleute, katholisch.

Auch scheint derselbe sich bisweilen Anton Dufolski zu nennen

Es wird ersucht, denselben festzunehmen, ihn in das für den Ergreifungsort zuständige Gerichts-Gefängniß abzuliefern und uns Drahtnachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 22 Jahre, Größe 1,64,5 m, Statur mittel, Haare blond, Stirn niedrig, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne vollzählig, Kinn und Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Derselbe pflegt seit Jahren sich im Sommer zu Gleisan, Kreis Marienburg als Rübenarbeiter aufzuhalten.

Dirschau, den 4. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1088 Gegen den Arbeitsburschen Walter Heinrich Stöppel aus Danzig, geboren am 28. August 1879, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, auch zu den Akten 10 D 1862/97 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 2. März 1898.

Königliches Amtsgericht 14.

1089 Gegen den Arbeiter Albert Marklein, zuletzt hier, Hintergasse 19 b wohnhaft, geboren am 10. August 1867 zu Danzig, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, auch zu den Akten 10 D 1606/97 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 26. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht 14.

1090 Gegen den Invaliden Eckstein, ohne festen Wohnsitz, geboren in Posen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, ihn in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten 2 J 288/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 52 Jahre, Größe 1,57 m, Statur schwächlich, Haare grau, Stirn hoch, Vollbart, Augenbrauen dunkel, Augen schwarz, Zähne unvollständig, Kinn oval, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch.

Kleidung: brauner Paletot, schwarzer hoher Hut, schwarze Hose, an den Seiten mit schwarzen breiten Streifen, Jaquet und Weste schwarz, Vorhemde mit dunklem Schlips.

Besondere Kennzeichen: Beide Beine bis an die Kniee abgenommen, ging auf Krücken und Stelzfüßen.

Bromberg, den 4. März 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1091 Gegen den Schiffsgehilfen Josef Krüger aus Schöndorf, geboren am 17. September 1871 in Bromberg, katholisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs, Körperverletzung und Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, ihn in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten 2 J 180/98 Nachricht zu geben.

Bromberg, den 7. März 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1092 In der Strassache gegen Ackermann II d M 22/97 ist der Schmiedegeselle Emil Gustav Ackermann, geboren am 24. Februar 1872 zu Wiesenthal, Kreis Berent, zuletzt in Groß Machnow, Kreis Teltow wohnhaft gewesen, durch das rechtskräftig gewordene Urtheil der II Strafkammer des königlichen Landgerichts II zu Berlin vom 23. Juni 1897 wegen fahrlässiger Brandstiftung zu 20 Mark Geldstrafe, im Unvermögensfalle mit 4 — vier — Tagen Gefängniß und zur Tragung der Kosten verurtheilt worden.

Es wird ersucht, nach dem Aufenthalt des p. Ackermann zu forschen, im Betretungsfalle von ihm die erkannte Geldstrafe beizutreiben, im Nichtbeitreibungsfalle ihn zu verhaften und an das nächste Amtsgericht, welches um Vollstreckung der ev. erkannten Gefängnißstrafe von 4 Tagen ersucht wird, abzuliefern und hierher zu den Akten II d M 22/97 Nachricht zu geben.

Berlin, den 2. März 1898.

Staatsanwaltschaft bei dem königl. Landgerichte II.

Steckbriefs-Erneuerungen.

1093 Der hinter den Wehrpflichtigen Hermann David Ruglin, zuletzt in Danzig, unter dem 29. August 1887 erlassene, in Nr. 36 pro 1887 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 1. März 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

1094 Der hinter die Wehrpflichtigen Eduard Gottfried Lunkwitz und August Ernst Spedowski unter dem 22. Januar 1891 erlassene, in Nr. 6 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 1. März 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

1095 Der hinter den Wehrpflichtigen Theodor Friedrich Carl Schull und 2 Genossen unter dem 15. Januar 1891 erlassene, in Nr. 5 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 1. März 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

1096 Der hinter dem Eigentümer Josef Franz Thomas v. Glowcewski aus Neudorf unter dem 6. November 1889 erlassene, in Nr. 46 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 1. März 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

1097 Der hinter die Wehrpflichtigen Emil Heinrich Bork, geboren am 19. September 1869 in Neustädterwalde, zuletzt dort aufhaltend, und 21 Genossen, unter dem 14. Dezember 1892 erlassene, in Nr. 52 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird gegen sämtliche unter Nr. 1 bis 11 und 13 bis 22 aufgeführten Personen erneuert.

Elbing, den 5. März 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

1098 Der unter dem 4. Juni 1897 hinter dem Kürschnergesellen Friedrich Goeß aus Königsberg erlassene Steckbrief, abgedruckt in Stück 25 Nr. 2567 des Deffentlichen Anzeigers pro 1897 wird erneuert.

Königsberg, den 28. Februar 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erledigungen.

1099 Der gegen den Arbeiter Johann Gaehki aus Ellerwald IV. Trift unterm 5. Januar 1898 erlassene und in Nr. 3 unter 198 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 1. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1100 Der gegen den Steinschläger Franz Doppermann aus Garzigar erlassene, in Stück 3 unter Nr. 184 inserirte Steckbrief ist erledigt.

Lauenburg i. Pom., den 18. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1101 Der gegen den Knecht Fritz Kenschner aus Stolzenhagen wegen Diebstahls in Sachen J 117/98 III unter dem 7. Februar 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Stettin, den 1. März 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

1102 Der hinter den Wehrpflichtigen Rutscher und Genossen unter dem 26. März 1889 erlassene Steckbrief ist bezüglich des unter Nr. 19 aufgeführten Johannes Friedrich Josef Dams erledigt.

Danzig, den 28. Februar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

1103 Der hinter dem Dienstmädchen (Dirne) Valeria Sulecka unter dem 25. Januar 1898 erlassene, in Nr. 5 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Thorn, den 3. März 1898.

Der königliche Amtsanwalt.

1104 Der hinter dem Arbeiter Franz Brange aus Königsberg, im Anzeiger pro 1897 Stück 29 Nr. 2972 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 3. März 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1105 Der dieseitige Steckbrief vom 5. März 1894 17. Juni 1895 hinter den Zieglergesellen Joseph Görke (Gerke) aus Neunhuben wird zurückgenommen.

Strasburg i. U., den 2. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1106 Der unterm 27. Dezember 1897 hinter den Ruhhirten Friedrich Kraszewski aus Raikau erlassene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 2. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1107 Der unterm 5. Oktober 1896 hinter dem Arbeiter Julius Bastel erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienwerder, den 2. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1108 Der hinter dem Faktor (Kellner und Flachsbrauer) Gustav Adolf Reichert im Anzeiger pro 1898 Stück 7 Nr. 625 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 5. März 1898

Königliche Staatsanwaltschaft.

1109 Der hinter dem Malergehilfen Woleslaus Dierwald aus Marienwerder unter dem 27. März 1895 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienwerder, den 4. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1110 Der hinter dem Schuhmachergefellen Ludwig Wittmann aus Kl. Daguthelen, Kreis Willkallen, unter dem 25. November 1897 erlassene, in Nr. 50 für 1897 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 4. März 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

1111 Der hinter dem Kellner Michael Proplesch, geboren am 4. März 1877 zu Friedrichsdorf, von der Königlichen Staatsanwaltschaft II Berlin in den Akten Ia J 427/97 unter dem 22. August 1897 erlassene, in Nr. 37 pro 1897 Ziffer 3742 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

König, den 4. März 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsversteigerungen.

1112 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Bohlchau Band 3 V Blatt 38 auf den Namen des Gustav Reinke eingetragene, zu Bohlchau belegene Grundstück am **4. April 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 19 Thlr. 69 ct. Reinertrag und einer Fläche von 6 ha 49 ar 30 qm zur Grundsteuer, mit 57 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 15, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Ver-

steigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird 6. April 1898, Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Neustadt Westpr, den 4. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1113 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Trzebuhn Band II Blatt 66 auf den Namen des Besitzers Basilius v. Trzebia-towski in Trzebuhn eingetragene in Trzebuhn, Kreis Berent belegene Grundstück am **3. Mai 1898**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,04 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 0,62,30 Hektar zur Grundsteuer, mit 60 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 3a (Gerichtskasse), eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 4. Mai 1898, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Berent, den 5. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1114 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Olivaer Freiland Band 11 Blatt 39 auf den Namen des Gastwirths Wilhelm Pilz zu Heiligenbrunn Nr. 4 eingetragene, Fischmeisterweg belegene Grundstück am **7. April 1898**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einer Fläche von 0,0640 ha nicht 0,640 ha zur Grundsteuer, mit 1500 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Nachweisungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterherübergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß der Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 7. April 1898, Vormittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle ebenda verkündet werden.

Danzig, den 3. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht 11.

1115 Das im Grundbuche von Langbusch Band 1 Blatt 8 auf den Namen des Christian Engler eingetragene, zu Langbusch belegene Grundstück soll auf Antrag der geschiedenen Ehefrau des Christian Engler, jetzt wiederverehelichten Amanda Hoestmann zu Poppow im Beistande ihres Chemannes Franz Hoestmann in Poppow, zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigentümern am **20. Mai 1898**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer 21, zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1,57 Thlr. Meinertrag und einer Fläche von 5,45,90 Hektar zur Grundsteuer, mit 24 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer ver-

anlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 19, eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 21. Mai 1898, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Carthaus, den 3. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

1116 Die Wittve Wilhelmine Hillebrand geb. Thiel zu Dirschau und ihre am 23. Dezember 1884 geborene, minderjährige Tochter Else Hillebrand ebenda, vertreten durch ihren Vormund den Kaufmann Paul Hillebrand zu Flatow, vertreten durch den Rechtsanwalt Liske zu Dirschau, haben das Aufgebot der Nachlassgläubiger und Vermächtnisnehmer des zu Dirschau wohnhaft gewesenen, am 2. Juli 1897 verstorbenen Kaufmanns Josef Hillebrand beantragt.

Sämmtliche Nachlassgläubiger und Vermächtnisnehmer des Verstorbenen werden demnach aufgefordert, spätestens in dem auf den **24. Juni 1898**, Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, anberaumten Aufgebotsstermine ihre Ansprüche anzumelden, widrigenfalls sie dieselben gegen die Beneficialerben nur noch insoweit geltend machen können, als der Nachlaß, mit Ausschluß aller seit dem Tode des Erblassers aufgetommenen Nutzungen, durch Befriedigung der angemeldeten Gläubiger nicht erschöpft wird. Das Nachlaßverzeichnis kann in der Gerichtsschreiberei III von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags eingesehen werden.

Dirschau, den 22. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1117 Nachstehende Personen:

1. Der Reservist Anton Ryniewski, geboren am 6. Oktober 1871 in Schlienen Kreis Dirschau, zuletzt in Dirschau aufhaltend gewesen,
2. der Reservist Dominik Johann Gorski, geboren am 4. August 1870 zu Krust, Kreis Dirschau, zuletzt in Klein Garz aufhaltend gewesen,
3. der Wehrmann Julius Domroes, geboren am 1. März 1866 in Gr. Mierau, Kreis Berent, zuletzt in Zeisgendorf aufhaltend gewesen,
4. der Wehrmann Joseph Kaschubowski, geboren am 15. Februar 1862 zu Wischin, Kreis Berent, zuletzt in Schwialken aufhaltend gewesen,
5. der Wehrmann August Tapolski, geboren am 25. Februar 1867 zu Zeisgendorf, Kreis Dirschau, zuletzt in Zeisgendorf aufhaltend gewesen,

6. der Reservist Johann Martin Smugai, geboren am 11. November 1870 zu Subkau, Kreis Dirschau, zuletzt in Subkau aufhaltfam gewesen,
7. der Wehrmann Joseph Peter Janischewski, geboren am 31. Januar 1864 zu Schlienen, Kreis Dirschau, zuletzt in Rokittken aufhaltfam gewesen,
8. der Ersazreservist Franz Jngowski, geboren am 30. September 1867 zu Schöneck Westpr., Kreis Berent, zuletzt in Damaschken aufhaltfam gewesen,

werden beschuldigt, als beurlaubte Reservisten oder Wehrleute ohne Erlaubniß ausgewandert bezw. als Ersazreservist I. Klasse ausgewandert zu sein, ohne von ihrer bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des St.-G.-B. Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **14. April 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Dirschau zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando zu Danzig ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden, Dirschau, den 15. Januar 1898.

R u d f,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1118 Der Wöttchergeselle Wilhelm Fischer, unbekannter Aufenthaltsort, zuletzt in Elbing, geboren am 8. Dezember 1863 in Achbuden, wird beschuldigt, als Wehrmann der Seewehr ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf den

18. April 1898, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Elbing, — Zimmer 10, — zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando zu Neustadt Wpr. unterm 21. Dezember 1897 ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 10. Januar 1898.

v. Tempaki.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1119 Die nachstehend aufgeführten Personen:

1. Ladislaus Pielski, geboren am 16. Januar 1875 zu Gogolewo, zuletzt in Königswalde aufhaltfam gewesen,
 2. Franz Burczik, geboren am 12. Juni 1875 zu Adlig Liebenau, zuletzt in Barzdnau aufhaltfam gewesen,
- werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres,

oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abj. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **3. Mai 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer beim Königlichen Amtsgericht zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath zu Pr. Stargard über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Danzig, den 10. Februar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

1120 Die nachbenannten Wehrpflichtigen:

1. Polachowski, Peter, geboren am 1. August 1873 zu Sturz, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
2. Andrykowski, Mathias, geboren am 19. September 1873 zu Wiesenwald, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
3. Wodecki, Emil David, geboren am 18. Juli 1874 zu Lubichow, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
4. Schoenau, Isidor, geboren am 10. Mai 1874 zu Refenschin, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
5. Segarski, Johann, geboren am 11. October 1874 zu Romberg, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
6. Ziemann, Josef, geboren am 9. Februar 1874 zu Romberg, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
7. Dembiecki, Johann, geboren am 25. März 1874 zu Sturz, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
8. Gappa, Thomas, geboren am 29. Dezember 1874 zu Sturz, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
9. Empacher, Georg, geboren am 5. October 1874 zu Hoch-Stüßblau Dorf, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
10. Tramowski, Leo, geboren am 2. April 1874 zu Wilbrandowo, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
11. Liebenau, Adam, geboren am 13. Dezember 1874 zu Morroschin, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
12. Noch, Johann, geboren am 14. März 1875 zu Bielawken, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
13. Walaschewski, Johann, geboren am 8. September 1875 in Bobau, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
14. Rumanowski, Johann, geboren am 1. Dezember 1875 zu Bresnow, letzter deutscher Aufenthalt Raikau, Kreis Dirschau,
15. Brzenski, Franz, geboren am 4. October 1875 zu Königswalde, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
16. Biechowski, Johann, geboren am 7. Mai 1875 zu Kollenz, letzter deutscher Aufenthalt Dirschau,
17. Neubauer, Josef, geboren am 10. September 1875 zu Labuhnen, letzter deutscher Aufenthalt Labuhnen,

18. Glauert, Alexander, geboren am 18 Juli 1875 zu Lubiecki, letzter deutscher Aufenthalt Lubiecki,
19. Sintek, Johann, geboren am 28. Februar 1875 zu Mirotken, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
20. Derda, Franz, geboren am 2. September 1875 zu Pischnik, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
21. Iszek, Franz, geboren am 27. Dezember 1875 zu Kiewalde, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
22. Kowalkowski, Boleslaus, geboren am 1. Juli 1875 zu Kiewalde, letzter deutscher Aufenthalt Hochstieblau Dorf,
23. Brzezinski, Robert, geboren am 5. August 1875 zu Spengawskan, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
24. Grochowski, Johann, geboren am 20. März 1875 zu Wielbrandowo, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
25. Dwidzi, August, geboren am 13 November 1875 zu Wiesenwald, letzter deutscher Aufenthalt Klonowken,
26. Blasinski, geboren am 17. Mai 1876 zu Bresnow, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
27. Bongalski, Friedrich, geboren am 27. Februar 1876 zu Dombrowken, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
28. Burandt, Johann, geboren am 21. April 1876 zu Dombrowken, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
29. Hinz, Franz, geboren am 1. October 1876 zu Gentomic, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
30. Sobisch, Anton Ignaz, geboren am 1. Februar 1876 zu Gr. Jablau, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
31. Ziegert, Johann, geboren am 16. Mai 1876 zu Kofoschen, letzter deutscher Aufenthalt Gr. Bartel, Kreis Berent,
32. Woiczehowski, Albert Robert Hermann, geboren am 6. März 1876 zu Mirotken, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
33. Saz, Fritz Hermann, geboren am 15. Juni 1876 zu Morroschin, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
34. Bielinski, Louis, geboren am 23. Mai 1876 zu Pischnik, letzter deutscher Aufenthalt Pischnik,
35. Redlewski, Josef Mathias, geboren am 17. August 1876 zu Gr. Semlin Gut, letzter deutscher Aufenthalt Schwarzhof, Kreis Berent,
36. Laszynski, Paul, geboren am 24. September 1876 zu Pr. Stargard, letzter deutscher Aufenthalt Pr. Stargard,
37. Niekwand, Carl Rudolf, geboren am 6. September 1876 zu Pr. Stargard, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
38. Witte, Julius Friedrich Wilhelm, geboren am 31 Juli 1876 zu Pr. Stargard, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
39. Reiberg, Eduard Conrad, geboren am 18. Dezember 1876 zu Abl. Stargard, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
40. Dimken, Charles Adolf Bodo, geboren am 2. Juli 1876 zu Hochstueblau, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
41. Wojinski, August Carl, geboren am 29. Januar 1876 zu Suzemin, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
42. Burczyk, Franz, geboren am 29. Januar 1877 zu Barchnau, letzter deutscher Aufenthalt Barchnau,
43. Nierzwicki, Michael, geboren am 18. Januar 1877 zu Bietemo, letzter deutscher Aufenthalt Bordzichowo,
44. Groth, August Wilhelm, geboren am 24. September 1877 zu Bitonia, letzter deutscher Aufenthalt Bitonia,
45. Bambaniska, Johann, geboren am 25. October 1877 zu Boban, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
46. Kitowski, Johann, geboren am 9. Dezember 1877 zu Boban, letzter deutscher Aufenthalt Boban,
47. Lasowski, Johann Anton, geboren am 29. November 1877 zu Boban, letzter deutscher Aufenthalt Boban,
48. Miszewski, Franz, geboren am 26. November 1877 zu Boban, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
49. Pissat, Johann, geboren am 23. Januar 1877 zu Boban, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
50. Frost, Johann, geboren am 28. August 1877 zu Bordzichow, letzter deutscher Aufenthalt Bordzichow,
51. Fergon, Paul, geboren am 23. November 1877 zu Bordzichow, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
52. Kochanski, August, geboren am 14. Juni 1877 zu Bordzichow, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
53. Schermanski, Johann, geboren am 19. Juni 1877 zu Bordzichow, letzter deutscher Aufenthalt Hochstueblau,
54. Zielinski, Leo Stanislaus, geboren am 11. Januar 1877 zu Bordzichowo, letzter deutscher Aufenthalt Bordzichowo,
55. Lasowski, Franz, geboren am 1. October 1877 zu Bresnow, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
56. Lewandowski, Johann, geboren am 17. Januar 1877 zu Bresnow, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
57. Przybielski, Thomas, geboren am 26. November 1877 zu Bresnow, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
58. Salkzewski, Franz, geboren am 28. October 1877 zu Bresnow, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
59. Schwonek, Franz, geboren am 12. September 1877 zu Bresnow, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
60. Swalowski, Josef, geboren am 18. März 1877 zu Bresnow, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
61. Tokarski, Johann, geboren am 12. Mai 1877 zu Bresnow, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,

62. Wisjoki, Franz, geboren am 7. August 1877 zu Bresnow, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
63. Kruszinski, Johann Franz, geboren am 31. Januar 1877 zu Buddha, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
64. Kr. eminski, Julian, geboren am 7. Januar 1877 zu Buddha, letzter deutscher Aufenthalt Neukirch Dorf,
65. Sczodrowski, Bernhard, geboren am 17. Juli 1877 zu Gr. Bukowiz, letzter deutscher Aufenthalt Lippi,
66. Pillar, Johann Felix, geboren am 19. November 1877 zu Alt Busch, letzter deutscher Aufenthalt Alt Busch,
67. Burczyk, Franz, geboren am 11. August 1877 zu Czochlau, letzter deutscher Aufenthalt Czochlau,
68. Domroes, Gustav Ludwig, geboren am 19. Dezember 1877 zu Czochlau, letzter deutscher Aufenthalt Czochlau,
69. Domroes, Hermann August, geboren am 28. Dezember 1877 zu Czochlau, letzter deutscher Aufenthalt Czochlau,
70. Radtke, Julius Ferdinand, geboren 8. April 1877 zu Czochlau, letzter deutscher Aufenthalt Czochlau,
71. Szczyblewski, Simon, geboren am 25. Februar 1877 zu Conradstein, letzter deutscher Aufenthalt Conradstein,
72. Gapski, Julian, geboren am 9. April 1877 zu Dreidorf, letzter deutscher Aufenthalt Dreidorf,
73. Lange, Reinhold Friedrich Wilhelm, geboren am 19. Mai 1877 zu Dreidorf, letzter deutscher Aufenthalt Dreidorf,
74. Kitowski, Ignaz, geboren am 18. März 1877 zu Grabau, letzter deutscher Aufenthalt Grabau,
75. Malecki, Johann Bernhard, geboren am 8. Februar 1877 zu Grabau, letzter deutscher Aufenthalt Grabau,
76. Schapkinski, Franz, geboren am 13. Dezember 1877 zu Grüneberg, letzter deutscher Aufenthalt Grüneberg,
77. Dittmer, Boleslaus, geboren am 2. Februar 1877 zu Gr. Zablan, letzter deutscher Aufenthalt Gr. Zablan,
78. Janowicz, Josef, geboren am 15. März 1877 zu Gr. Zablan, letzter deutscher Aufenthalt Gr. Zablan,
79. Nagorski, Josef, geboren am 1. April 1877 zu Gr. Zablan, letzter deutscher Aufenthalt Gr. Zablan,
80. Kooch, Franz, geboren am 2. Dezember 1877 zu Adl. Kaliska, letzter deutscher Aufenthalt Sabogno, Kreis Dirschau,
81. Gregorichewski, Vincent, geboren am 6. April 1877 zu Kokojschen, letzter deutscher Aufenthalt Kokojschen,
82. Ofaniewski, Michael, geboren am 22. Dezember 1877 zu Kokojschen, letzter deutscher Aufenthalt Kokojschen,
83. Haja, Johann, geboren am 27. Dezember 1877 zu Klonowken, letzter deutscher Aufenthalt Klonowken,
84. Prangel, Michael, geboren am 30. August 1877 zu Klonowken, letzter deutscher Aufenthalt Klonowken,
85. Betta, Franz, geboren am 9. April 1877 zu Klonowken, letzter deutscher Aufenthalt Klonowken,
86. Eifewski, Alexander, geboren am 9. Januar 1877 zu Königswiese, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
87. Schwarz, Paul, geboren am 12. Februar 1877 zu Königswalde, letzter deutscher Aufenthalt Königswalde,
88. Kapanke, Boleslaus, geboren den 17. Februar 1877 zu Kollenz, letzter deutscher Aufenthalt Kollenz,
89. Schacht, August, geboren am 7. August 1877 zu Kollenz, letzter deutscher Aufenthalt Kollenz,
90. Steinte, Franz, geboren am 11. April 1877 zu Kottisch, letzter deutscher Aufenthalt Kottisch,
91. Helbt, Franz, geboren am 6. März 1877 zu Labuhnen, letzter deutscher Aufenthalt Labuhnen,
92. Zabewski, Josef, geboren am 29. August 1877 zu Lienstz, letzter deutscher Aufenthalt Lienstz,
93. Rogaschewski, Michael, geboren am 24. August 1877 zu Lienstz, letzter deutscher Aufenthalt Lienstz,
94. Behrendt, Rudolf, geboren am 8. September 1877 zu Miradau, letzter deutscher Aufenthalt Miradau,
95. Gecewski, Franz, geboren am 30. August 1877 zu Mirotken, letzter deutscher Aufenthalt Miradau Gut,
96. Raucki, Vincent, geboren am 23. November 1877 zu Morroschin, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
97. Gogga, Julian, geboren am 24. Oktober 1877 zu Neukirch Dorf, letzter deutscher Aufenthalt Neukirch Dorf,
98. Slezd, Anastasius, geboren am 14. April 1877 zu Neukirch Gut, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
99. Suchalski, Adam, geboren am 18. Februar 1877 zu Neudorf, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
100. Grada, Franz, geboren am 10. Dezember 1877 zu Ossowo, letzter deutscher Aufenthalt Ossowo,
101. Mania, Paul, geboren am 13. März 1877 zu Ossowo, letzter deutscher Aufenthalt Ossowo,
102. Gawinski, Franz, geboren am 30. März 1877 zu Dwidz, letzter deutscher Aufenthalt Dwidz,
103. Wachholz, Rudolf, geboren am 27. Januar 1877 zu Pischnitz, letzter deutscher Aufenthalt Pischnitz,
104. Rieter, Julius Robert, geboren am 12. März 1877 zu Pischin, letzter deutscher Aufenthalt Pischin,
105. Thomaszewski, Theodor, geboren am 9. November 1877 zu Wilhelmsort, letzter deutscher Aufenthalt Pischin,

106. Sempj, Adam, geboren am 7. Mai 1877 zu Wilhelmsmark-Pinschin, letzter deutscher Aufenthalt Pinschin,
107. Westphal, Josef, geboren am 3. Februar 1877 zu Pinschin, letzter deutscher Aufenthalt Pinschin,
108. Rajuth, Johann, geboren am 25. August 1877 zu Ponschau, letzter deutscher Aufenthalt Ponschau,
109. Schodrowski, Josef, geboren am 12. Februar 1877 zu Rathsdorf, letzter deutscher Aufenthalt Hochstüblau,
110. Sablonka Johann, geboren am 3. März 1877 zu Kefenschin, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
111. Chohnakki, Franz, geboren am 30. November 1877 zu Kokoſchin, letzter deutscher Aufenthalt Kokoſchin,
112. Holz, August Julius, geboren am 18. April 1877 zu Kokoſchin, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
113. Klawitter, Franz, geboren am 23. November 1877 zu Kokoſchin, letzter deutscher Aufenthalt Kokoſchin,
114. Meloch, Johann, geboren am 18. Oktober 1877 zu Kokoſchin, letzter deutscher Aufenthalt Kokoſchin,
115. Piaslowski, Franz, geboren am 2. Juli 1877 zu Kokoſchin, letzter deutscher Aufenthalt Kokoſchin,
116. Pich, Wilhelm August, geboren am 9. Oktober 1877 zu Kokoſchin, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
117. Beiger, Johann, geboren am 22. Dezember 1877 zu Kiewalde, letzter deutscher Aufenthalt Kiewalde,
118. Michalowski, Josef, geboren am 7. Dezember 1877 zu Kiewalde, letzter deutscher Aufenthalt Kiewalde,
119. Noekel, Julius, geboren am 17. Februar 1877 zu Kiewalde, letzter deutscher Aufenthalt Kiewalde,
120. Noekel, Franz, geboren am 1. März 1877 zu Kiewalde, letzter deutscher Aufenthalt Kiewalde,
121. Noekel, Johann, geboren am 1. März 1877 zu Kiewalde, letzter deutscher Aufenthalt Kiewalde,
122. Volkmann, Franz, geboren am 9. März 1877 zu Kiewalde, letzter deutscher Aufenthalt Kiewalde,
123. Budkowski, Josef, geboren am 23. August 1877 zu Romberg, letzter deutscher Aufenthalt Romberg,
124. Lewicki, Wladislaus, geboren am 14. August 1877 zu Romberg, letzter deutscher Aufenthalt Romberg,
125. Sledz, Franz, geboren am 4. April 1877 zu Romberg, letzter deutscher Aufenthalt Romberg,
126. Weiß, Wladislaus, geboren am 5. März 1877 zu Romberg, letzter deutscher Aufenthalt Romberg,
127. Weiß, Johann, geboren am 8. Juni 1877 zu Romberg, letzter deutscher Aufenthalt Romberg,
128. Piesik, Thomas, geboren am 1. Dezember 1877 zu Schlachta, letzter deutscher Aufenthalt Schlachta,
129. Podjaci, Paul Johann, geboren am 30. Juni 1877 zu Schwarzwald Gut, letzter deutscher Aufenthalt Schwarzwald Gut,
130. Dronczel, Michael, geboren am 24. Oktober 1877 zu Schwarzwasser, letzter deutscher Aufenthalt Schwarzwasser,
131. Wielewicki, Jacob, geboren am 25. Juli 1877 zu Schwarzwasser, letzter deutscher Aufenthalt Schwarzwasser,
132. Mehka, Lorenz, geboren am 7. August 1877 zu Kl. Semlin, letzter deutscher Aufenthalt Alt-Busch,
133. Blachetzki, Adam Bernhard, geboren am 18. Februar 1877 zu Kl. Semlin, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
134. Kamischke, Johann Theodor, geboren am 26. Februar 1877 zu Spengawſken, letzter deutscher Aufenthalt Spengawſken,
135. Przeminski, Bernhard, geboren am 8. April 1877 zu Spengawſken, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
136. Willig, Franz, geboren am 18. Juni 1877 zu Spengawſken, letzter deutscher Aufenthalt Spengawſken,
137. Wendt, Michael, geboren am 20. September 1877 zu Summin, letzter deutscher Aufenthalt Summin,
138. Thomaszewski, Franz, geboren am 26. November 1877 zu Suzemin, letzter deutscher Aufenthalt Suzemin,
139. Holz, August, geboren am 3. Mai 1877 zu Stecklin, letzter deutscher Aufenthalt Stecklin,
140. Nadolski, Franz, geboren am 14. Oktober 1877 zu Stecklin, letzter deutscher Aufenthalt Pippi,
141. Cezarz, Maximilian, geboren am 3. Oktober 1877 zu Pr. Stargard, letzter deutscher Aufenthalt Pr. Stargard,
142. Dyrda, Franz Johann, geboren am 13. Februar 1877 zu Pr. Stargard, letzter deutscher Aufenthalt Pr. Stargard,
143. Domagalaki, Johann, geboren am 7. November 1877 zu Pr. Stargard, letzter deutscher Aufenthalt Pr. Stargard,
144. Gerzewski, Josef Max, geboren am 11. November 1877 zu Pr. Stargard, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
145. Nieda, Josef, geboren am 18. März 1877 zu Pr. Stargard, letzter deutscher Aufenthalt Pr. Stargard,
146. Miſchke, Franz Mathias, geboren am 24. Juli 1877 zu Pr. Stargard, letzter deutscher Aufenthalt Pr. Stargard,
147. Rosemann, Alexander Albert, geboren am 27. Juli 1877 zu Pr. Stargard, letzter deutscher Aufenthalt Pr. Stargard,
148. Schiflinski, Julian Johann, geboren am 10. Februar 1877 zu Pr. Stargard, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
149. Schwager, Friedrich Julius, geboren am 10. März 1877 zu Pr. Stargard, letzter deutscher Aufenthalt Pr. Stargard,
150. Bizki, Josef, geboren am 4. Juli 1877 zu Pr. Stargard, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
151. Zobel, Albert Friedrich Wilhelm, geboren am 1. März 1877 zu Pr. Stargard, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,

152. Juskewitz, Valentin, geboren am 6. Februar 1877 zu Hochstueblau Dorf, letzter deutscher Aufenthalt Hochstueblau Dorf,
153. Pawlack, Paul Georg, geboren am 10. Oktober 1877 zu Hochstueblau Dorf, letzter deutscher Aufenthalt Hochstueblau Dorf,
154. Stephan, August, geboren am 4. Februar 1877 zu Hochstueblau Dorf, letzter deutscher Aufenthalt Hochstueblau Dorf,
155. Schoeneck, Adam August Stanislaus, geboren am 8. Mai 1877 zu Hochstueblau Dorf, letzter deutscher Aufenthalt Hochstueblau Dorf,
156. Trosowski, Valentin, geboren am 25. Oktober 1877 zu Hochstueblau Dorf, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
157. Pichowski, Josef, geboren am 27. November 1877 zu Wiesenwald, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
158. Runtowski, Alexander, geboren am 4. März 1877 zu Zduny, letzter deutscher Aufenthalt Zduny,
159. Kunszkowski, Franz, geboren am 3. März 1877 zu Zduny, letzter deutscher Aufenthalt Zduny,
160. Regusch, Franz, geboren am 14. November 1877 zu Zduny, letzter deutscher Aufenthalt Zduny,
161. Chojnacki, Anton, geboren am 22. August 1877 zu Zellgosch, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
162. Komorowski, Johann, geboren am 14. April 1877 zu Zellgosch, letzter deutscher Aufenthalt unbekannt,
163. Nascheja, Johann, geboren am 6. November 1877 zu Zellgosch, letzter deutscher Aufenthalt Zellgosch,
- werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres, oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **3. Mai 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem Königl. Amtsgerichte zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Landrath zu Pr. Stargard über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. II M^{II} 12/98.

Danzig, den 17. Februar 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1121 I a. Der Besitzer Jakob Simen aus Kamerauosen hat das Aufgebot der angeblich getilgten auf dem Grundbuchblatte des ihm gehörigen Grundstücks Kamerauosen Blatt 1 Abtheilung III Nr. 1 für den Martin George Ackermann zu Folge Verfügung vom 21. September 1838 eingetragen, zu 5 % verzinlichen Erbtheilsforderung von 14 Thlr. 27 Sgr. 8 $\frac{1}{2}$ Pf. wegen deren Löschung beantragt;

b. der Besitzer Michael Simon hat das Aufgebot der angeblich getilgten auf dem Grundbuch-

blatte des ihm gehörigen Grundstücks Kamerauosen Blatt 21 Abtheilung III Nr. 1 für den Martin George Ackermann zu Folge Verfügung vom 23. April 1865 von Kamerauosen Blatt 1 hierher übertragenen zu 5 % verzinlichen Erbtheilsforderung von 14 Thlr. 27 Sgr. 8 $\frac{1}{2}$ Pf. wegen deren Löschung beantragt.

Die Rechtsnachfolger des Hypothekengläubigers werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **6. Juli 1898**, Mittags 12 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine ihre Ansprüche und Rechte auf die Post anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die aufgebotene Post werden ausgeschlossen und die Post im Grundbuche wird gelöscht werden.

II. Der Besitzer Conrad Keffuß in Kamerau hat das Aufgebot der verloren gegangenen Hypothekendokumente vom 13. Dezember 1842 bezw. 13. Februar 1846 über die auf dem Grundbuchblatte des ihm gehörigen Grundstücks Kamerau Blatt 2 Abtheilung III Nr. 3 a und b und 4 a und b für Johann Daniel Pakke und Caroline Wilhelmine Pakke eingetragenen zu 5 % verzinlichen Vatererbtheil bezw. Darlehnsforderungen von je 148 Thaler 7 Sgr. 6 Pf. bezw. je 2 Thlr. 29 Sgr. 9 Pf. beantragt.

Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **6. Juli 1898**, Mittags 12 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden wegen Löschung der Posten vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Schöneck, den 20. Februar 1848.

Königliches Amtsgericht.

1122 Der Militairpflichtige Wilhelm Gustav Julius Fiedler, zuletzt in Danzig, geboren am 3. September 1874 zu Gr. Illmen, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres, oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **7. Juni 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Landrath als Civilvorsitzender der Ersatz-Kommission zu Darlehmen über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. IV M^I 15/98.

Danzig, den 2. März 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

1123 Es befinden sich in unserer Verwahrung die folgenden Testamente:

Nr.	Nr. des Testamenten-Verwahrungsbuchs	Bezeichnung des Testaments.	Datum der Auf- und Annahme.
1	4275	Testament des Handlungsgehülfsen Carl August Aloff aus Danzig.	22. Januar 1841.
2	4277	Wechselseitiges Testament der Schneider Heinrich Rudolf und Emilie geb. Schulz-Andritschki'schen Eheleute aus Danzig.	26. Januar 1841.
3	4294	Testament der Wittwe Elisabeth Haamann geb. Maass aus Danzig.	18. März 1841.
4	4302	Testament des Schmiedemeisters George Friedrich Meyer aus Oliva.	15. April 1841.
5	4317	Testament der Wittwe Concordia Cornelia Kefinski aus Danzig.	1. Juni 1841.
6	4328	Gegenseitiges Testament des Dr. med. Johann Ludwig Wilhelm Jaeger und seiner Ehegattin Johanne Wilhelmine Henriette Jaeger geb. Jungherr aus Danzig.	2. Juli 1841.
7	4338	Gegenseitiges Testament des Hofbesizers Wilhelm Janzen und seiner Ehefrau Anna geb. Loepp aus Danzig.	7. Septbr. 1841.
8	4343	Testament der Jungfrau Caroline Auguste Lampe aus Danzig.	16/24. Septbr. 1841.
9	4348	Testament des Kaufmanns Johann Carl Neufeld aus Danzig.	27. Septbr. 1841.
10	4349	Wechselseitiges Testament des Weichsellotfsen Johann Heinrich Wachs und seiner Ehefrau Florentine Renate geb. Reimer aus Danzig.	1. Oktober 1841.
11	4358	Testament der verwittweten Schirrmester Christine Friederike Ith geb. Schulz aus Danzig.	25. Novbr. 1841.
12	4360	Testament der Wittwe Louise Constantia Kahlor geb. Sprey aus Danzig.	3. Dezbr. 1841.
13	4362	Wechselseitiges Testament des Zuckersieders Nicolaus Carl Paulsen und seiner Ehegattin Maria Theresia geb. Zeller aus Danzig.	15. 16. Dezember 1841.
14	4368	Testament des Hofbesizers Carl Friedrich Fadenrecht aus Reichenberg und seiner Ehefrau Bertha Mathilde Jeanette geb. Martens.	20. Januar 1842.
15	4384	Testament der Wittve Dorothea Elisabeth Brockmann geb. Neumann aus Danzig.	1. März 1842.

welche vor länger als 56 Jahren niedergelegt sind.

Die Interessenten werden aufgefordert, die Publikation dieser Testamente innerhalb sechs Monaten nachzusuchen, da andernfalls behufs Prüfung, ob Vermächtnisse zu milden Stiftungen enthalten sind, gemäß § 219 ff. Theil I Titel 12 des Allgemeinen Landrechts die Publikation von Amtswegen zu erfolgen hat. Danzig, den 2. März 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. 1.

1124 Der Ortsdiener Franz Blanski zu Bobau klagt gegen den Rätbner Marcellus Blanski, früher zu Bobau, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß er für den Beklagten an Feuer- societätsbeiträgen pro 1884 bis 1898 und Ortskommunalsteuern pro 1884 bis 1898 104,96 Mark vorauslagt habe und daß Beklagter 6 % Zinsen von 107 Mark vom 11. Juli 1886 bis dahin 1897 für ihn umgeschrieben und auf Bobau Band III Blatt 71 Abtheilung III unter Nr. 5, sowie 6 % Zinsen von 100 Mark für 15 Jahre für ihn eingetragen auf Bobau Band III Blatt 71 Abtheilung III Nr. 4 in Höhe von 160,62 Mark schuldig geblieben sei,

mit dem Antrage: den Beklagten zur Zahlung von 265,58 Mark nebst 6 % Zinsen seit dem Tage des Urtheilspruchs unter Kostenlast zu verurtheilen und das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht zu Pr. Stargard auf den **2. Mai 1898**, Vormittags 9 Uhr, Zimmer Nr. 16.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Pr. Stargard, den 2. März 1898.

Gregorkiewicz,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts,

1125 Der Drädiener Franz Blanski zu Bobau, als Vormund der minderjährigen Pelagia Blanska daselbst, klagt gegen den Rätbner Marcellus Blanski, früher zu Bobau, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß Beklagter seinem Mündel, der Pelagia Blanska zu Bobau die Zinsen von dem für dasselbe auf Bobau Band III Blatt 71 Abtheilung III unter Nr. 4 eingetragenen Kapital von 100 Mark zu 6 % für 15 Jahre im Betrage von 90 Mark verschulde, mit dem Antrage: den Beklagten zur Zahlung von 90 Mk. nebst 6 % Zinsen seit dem Tage der Verkündung des Urtheils unter Kostenlast zu verurtheilen und das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht zu Br. Stargard auf den **2. Mai 1898**, Vormittags 9 Uhr, Zimmer Nr. 16.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Br. Stargard, den 2. März 1898.

Gregorkiewicz,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

1126 Die verheiratete Böttcherfrau Marie Fischer geb. Schulz zu Elbing, vertreten durch den Rechtsanwalt Diegner in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, Böttchergesellen Friedrich Wilhelm Fischer aus Elbing, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen unmordentlicher Lebensart, Verfassung des Unterhalts und bösslicher Verlassung mit dem Antrage: die Ehe der Parteien zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **7. Juni 1898**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 4. März 1898.

Neumann,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts

1127 Auf den Antrag der verwitweten Zimmergesellenfrau Marie Wilhelmine Borrman, früher verwitweten Dahms, wird deren Sohn, der am 30. Juni 1844 geborene Schmiedegeselle Johann Hermann Dahms aus Elbing, welcher im Jahre 1867 in die Fremde gewandert sein soll, und von dessen Leben oder Tode seit Mai 1881 keine Nachrichten eingegangen sein sollen, aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermin den **5. Januar 1899**, Vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 12 zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.

Elbing, den 1. März 1898.

königliches Amtsgericht.

1128 Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Anton Borschte, zuletzt in Orhöst, geboren am 11. Juli 1875 ebenda,
2. Johann Conrad Brüchel, zuletzt in Poblitz, geboren am 18. September 1875 in Puzig,
3. August Bernhard Darga, zuletzt in Kl. Schlatau, geboren am 22. Januar 1875 ebenda,
4. Johann Derz, zuletzt in Neiva, geboren am 10. November 1875 ebenda,
5. Anton Ceinowa, zuletzt in Orhöst, geboren am 30. September 1875 zu Orhöst,
6. Johann Dlugi, zuletzt in Danziger Heisterneest, geboren 8. September 1875 ebenda,
7. Anton Doering, zuletzt in Bierwojschin, geboren am 14. Mai 1875 in Kossakau,
8. Franz Ficht, zuletzt in Kossakau, geboren am 18. April 1875 ebenda,
9. Franz Glowczewski, zuletzt in Orhöst, geboren am 7. Oktober 1875 ebenda,
10. Leo Grabe, zuletzt aufhaltfam in Danzig, geboren am 30. Oktober 1875 in Löbisch,
11. Johann Hass, zuletzt in Gut Oblusch, geboren am 20. Januar 1875 ebenda,
12. Johann Josef Hinz, zuletzt in Kossakau, geboren am 25. August 1875 in Casimir,
13. Johann Hinzke, geboren am 8. Dezember 1875 in Bröck, zuletzt aufhaltfam in Oslanin,
14. Johann Jacob Hoge, zuletzt in Kl. Schlatau, aufhaltfam, geboren am 21. November 1875 in Sulitz,
15. Julius Haber Jesch, zuletzt aufhaltfam in Luborzyn, geboren ebenda am 7. April 1875,
16. Josef Anton Kaletha, zuletzt aufhaltfam in Mechlinken, geboren ebenda am 14. Oktober 1875,
17. Johann Julius Paul Kamradt, zuletzt in Eichenberg, geboren ebenda am 24. Juni 1875,
18. Johann Hass, zuletzt aufhaltfam in Mechlinken, geboren am 1. Juli 1875 in Bierwojschin,
19. Erdmund Johann Koruschewski, zuletzt in Oslanin, geboren am 30. Oktober 1875 in Kuzau,
20. Felix Krisha, zuletzt aufhaltfam in Bresin, geboren am 8. Juni 1875 ebenda,
21. Albert Johann Kulling, zuletzt in Parschkan, geboren ebenda am 1. März 1875,
22. Johann Paul Laszkowski, zuletzt in Puzig, aufhaltfam, geboren ebenda am 28. Juni 1875,
23. Anton Leschinski, zuletzt in Kossakau aufhaltfam, geboren ebenda am 22. Juli 1875,
24. August Johann Liss, zuletzt in Orhöst aufhaltfam, geboren ebenda am 30. Juli 1875,
25. Franz Liß, zuletzt in Neu-Oblusch, geboren am 15. Oktober 1875 zu Gut Oblusch,
26. Julius Loewe, zuletzt in Rheda aufhaltfam, geboren am 25. August 1875 in Kossakau,
27. Johann Milasch, zuletzt in Gnesdau aufhaltfam, geboren ebenda am 2. November 1875,

28. Johann Josef Müller, zuletzt in Dyhöst aufhaltfam, geboren am 19. August 1875 zu Gemeinde Oblusch,
29. Franz August Müller, zuletzt in Belzan, geboren am 5. September 1875 in Polzin,
30. Johann Martin Mikrandt, zuletzt in Klein Starfin aufhaltfam, geboren am 4. Dezember 1875 ebenda,
31. August Bernhard Ostrowski, zuletzt in Bresin aufhaltfam, geboren am 25. November 1875 ebenda,
32. August Radtke, zuletzt in Gemeinde Eichenberg aufhaltfam, geboren ebenda am 23. August 1875,
33. August Schmidke, zuletzt in Dyhöst aufhaltfam, geboren am 1. November 1875 in Polzin,
34. August Schroeder, zuletzt in Wechlinken aufhaltfam, geboren am 23. Dezember 1875 daselbst,
35. Anton Martin Simon, zuletzt in Dyhöst-Sand, geboren am 11. November 1875 in Dyhöst,
36. Josef Specht, zuletzt in Eichenberg aufhaltfam, geboren am 6. November 1875 ebenda,
37. August Johann Tessmer, zuletzt in Dyhöst aufhaltfam, geboren am 25. August 1875 in Dyhöst,
38. Gustaa Tillack, zuletzt in Pogorsch aufhaltfam, geboren am 22. Februar 1875 ebenda,
39. Valentin Tofsch, zuletzt in Pogorsch aufhaltfam, geboren ebenda am 9. September 1875,
40. Franz Truschke, zuletzt in Rewa aufhaltfam, geboren ebenda am 28. Juli 1875,
41. Franz Truschke, zuletzt in Rewa aufhaltfam, geboren am 16. Dezember 1875 ebenda,
42. Josef Truschke, zuletzt in Rewa aufhaltfam, geboren ebenda am 21. Dezember 1875,
43. Andreas Walkow, zuletzt in Grossendorf aufhaltfam, geboren ebenda am 18. Juni 1875,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **11. Juni 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor die I Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten 27, 1 Treppe, Zimmer 10, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Landrath als Civilvorsitzenden der Ersatz-Commission zu Puzig über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. IV. M. I. 18'98.

Danzig, den 4. März 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

1129 Der Schneidergeselle Joseph Mitrenga und die Pauline Majewski, beide aus Lippin, haben für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß das Vermögen der Frau die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neuenburg, den 9. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1130 Der Prediger Frank Hillenberg und dessen Ehefrau Nanny geb. Wilk aus Schwyz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 26. October 1895 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dieses wird in Folge Umzuges der Hillenberg'schen Eheleute von Neustadt nach Schwyz nochmals bekannt gemacht.

Schwyz, den 12. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1131 Der Bahnmeister Gustav Hoepfner und das Fräulein Anna Zaster, diese im Beistande ihres Vaters, des Bäckermeisters Gustav Zaster, sämmtlich aus Krojanke, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder was dieselbe während der Ehe durch Verträge, Erbschaften, Zufall, oder aus einem sonstigen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 15. Februar 1898, ausgeschlossen.

Klatow, den 15. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1132 Der Vice-Feldwebel Gustav Balzerit hier und das Fräulein Johanna Flachszberger hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 10. Februar 1898, ausgeschlossen.

Danzig, den 10. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1133 Die Restaurateur Julius und Hedwig geb. Neumann-Hender'schen Eheleute, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 22. October 1895 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen. Dies wird auf Antrag des Restaurateurs Julius Hender vom 12. Februar 1898, nachdem die Hender'schen Eheleute am 1. October 1897 von Dirschau nach Marienburg verzogen sind, zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Marienburg, den 12. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1134 Der Kaufmann Arthur Granath und dessen Ehefrau Marie geb. Hennig, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 14. April 1893 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das jetzige und zukünftige Vermögen der Braut die Natur des vertragmäßig Vorbehaltenen haben soll. Dies wird, nachdem die Granath'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Rosenberg nach Marienburg verlegt haben, zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Marienburg, den 12. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1135 Die Bildhauer Julius und Clara geborene Steckbart-Meyer'schen Eheleute, welche ihren ersten gemeinschaftlichen Wohnsitz in Meiningen gehabt und später in Berlin gelebt haben und nunmehr in Marienburg wohnhaft sind, haben durch Vertrag vom 17. Januar

1898 die Folgen des § 352 II Th. I Titel 4. Februar des N. L. R. aufgehoben mit der Bestimmung, daß in ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Marienburg, den 7. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1136 Der Kaufmann Willy Lichtenstein zu Klein Rehwalde p. Ostrowitt und dessen Ehefrau Sara Lichtenstein geb. David daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Ortelsburg, den 20. Oktober 1893 auf dem Gerichtstage zu Friedrichshof ausgeschlossen.

Vorstehender Vertrag wird, nachdem die Kaufmann Willy und Sara geb. David Lichtenstein'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Prostkten, Kreis Lyck nach Klein Rehwalde per Ostrowitt verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht.

Neumark Westpr., den 7. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1137 Der Besitzer Leo Buchholz aus Gruczno und das Fräulein Leofadia Sobocinski aus Straßburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom c. Februar 1898 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder was sie während derselben durch Erbschaft, Glücksfälle, Geschenke, Vermächtnisse, oder sonst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schweß, den 12. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1138 Der Fabrikbesitzer Dr. phil. Robert Ludwig und dessen Ehefrau Johanne geb. Grubitz, früher in Herdingen, haben laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Sondershausen, den 31. Juli 1893 bestimmt, daß zwischen den Ehegatten in vermögensrechtlicher Beziehung eine völlige Gütertrennung nach Anweisung der Artikel 1536 bis incl. 1539 des im Oberlandesgerichtsbezirke Oöln geltenden bürgerlichen Gesetzbuches

Geltung haben soll, was hierdurch gemäß § 426 Th. II Tit. 1 bekannt gemacht wird, nachdem die bezeichneten Eheleute ihren Wohnsitz nach Dt. Ehlau verlegt haben.

Dt. Ehlau, den 14. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht 1.

1139 Der Kaufmann Max Jakubowski aus Kulm und das Fräulein Johanna Kanięda aus Zoppot, Seestraße Nr. 35, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Zoppot, den 7. Februar 1898 ausgeschlossen.

Berent, den 15. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1140 Der Kaufmann Julius Lewinsohn zu Neumark und dessen Ehefrau Johanna geb. Cohn ebendasselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Neumark, den 7. November 1878 ausgeschlossen.

Dieses wird, nachdem die Lewinsohn'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Marienwerder nach Neumark verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht.

Neumark Westpr., den 16. Februar 1893.

Königliches Amtsgericht.

1141 Der Höler und Schuhmacher Joseph Bissewski und die unverehelichte, großjährige und vaterlose Marianna Bielinska, beide zu Lubichow, haben durch gerichtlichen Vertrag d. d. Pr. Stargard, den 11. Februar 1898 vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art, durch Erbschaften, Glücksfälle und Geschenke erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 17. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1142 Der Kaufmann Ernst Carl Kunz hier und das Fräulein Emma Wiedemann, im Beistande ihres Vaters, des Tischlergesellen Emil Wiedemann hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 17. Februar 1898, ausgeschlossen.

Danzig, den 17. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1143 Die Affekuranz-Inspektor Arthur und Gertrud geb. Schent-Bauer'schen Eheleute haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder sonstige Glücksfälle erwirbt, den Charakter des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Ver-

handlung d. d. Graudenz, den 6. Januar 1887 ausgeschlossen.

Dieses wird, nachdem die Eheleute ihren Wohnsitz von Kl. Bezelendorf bei Neumark nunmehr wieder nach Graudenz verlegt haben, hier wiederum bekannt gemacht.

Graudenz, den 5. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1144 Der Baumunternehmer Alexander Knack aus Schäferlei und das Fräulein Martha Berkowski aus Mariensfelde, im Beistande ihres Vaters, des Lehrers Mathias Berkowski aus Mariensfelde, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom 16. Februar 1898 ausgeschlossen dergestalt, daß alles gegenwärtige und künftige Vermögen der Frau, auch was sie durch Erbschaft, Schenkung oder Glücksfälle erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll Marienwerder, den 17. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1145 Der Fleischer Paul Falkiewicz aus Plotterle, Kreis Thorn und das Fräulein Marie Dunkel aus Mocker, Kreis Thorn, im Beistande ihres Vaters, des Weichenstellers Constantin Dunkel daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dasjenige Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringt und dasjenige, welches sie während der Ehe, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonstwie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 14. Februar 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 14. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1146 Der Maurermeister Paul Treuge und das Fräulein Marie Galecki, beide aus Marienburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 19. Februar 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 19. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1147 Der Ziegler Albert Hinkelmann und die Besizerin Emma Bangrow, diese im Beistande ihres Vaters, des Altiziers Carl Bangrow, sämmtlich aus Abbau Krojantke, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Verträge, Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder aus einem sonstigen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 19. Februar 1898 ausgeschlossen.

Flatow, den 19. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1148 Der Anstreicher Gustav Regier hier und das Fräulein Johanna Schmidt aus Bromberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter

und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 22. Februar 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 22. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1149 Der Landwirth Carl Kruszewski hier und das Fräulein Wilhelmine Tempel hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll laut Vertrag vom 21. Februar 1898, ausgeschlossen.

Danzig, den 21. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1150 Der Kaufmann Robert von Riesen und das Fräulein Katharina Marschall, beide in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 21. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1151 Die Bärendiener Heinrich und Christine geb. Haese-Schulz'schen Eheleute aus Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Graudenz, den 1. September 1896, ausgeschlossen.

Graudenz, den 10. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1152 Die Apothekenbesitzer Johannes und Maria geb. Korytowska-Mizinski'schen Eheleute, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Erin, den 30. Juli 1894, ausgeschlossen.

Dieses wird, nachdem die Eheleute nunmehr ihren Wohnsitz nach Graudenz verlegt haben, hier wiederum bekannt gemacht.

Graudenz, den 10. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1153 Die Kaufmann Hermann und Johanna geb. Goldberg-Rosemann'schen Eheleute, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben

und dem Ehemann daran weder Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll, laut Verhandlung d. d. Strazburg, den 11. August 1896, ausgeschlossen.

Dieses wird, nachdem die Eheleute nunmehr ihren Wohnsitz von Culmsee nach Graudenz verlegt haben, hier wiederum bekannt gemacht.

Graudenz, den 10. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1154 Der Rittergutsbesitzer Max Hebelke in Barschento und das Fräulein Ottilie Boelcke in Barnewitz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 11. Februar 1898 ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Carthaus, den 17. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1155 Der Gärtner Ernst Schmidt und dessen Ehefrau Ida geb. Dzembzi haben, nachdem die Eheleute nach geschlossener Ehe ihren Wohnsitz von Magdeburg nach Strazburg Westpr. verlegt haben, die Gütergemeinschaft mit der Bestimmung, daß die in Strazburg Westpr. geltende Gütergemeinschaft weder im Verhältniß zwischen ihnen noch zu andern, insbesondere den Gläubigern gelten soll und daß sie auch fernerhin nach dem in Magdeburg geltenden Eherechte leben und auch in Bezug auf ihre Gläubiger angewandt wissen wollen, laut Verhandlung vom 18. Februar 1898, ausgeschlossen.

Strazburg Westpr., den 18. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1156 Der Restaurateur Willy Taegtmeyer aus Thorn, Ziegeleipark und dessen Braut, das Fräulein Anna Gulde aus Bromberg, mit Zustimmung ihres Vaters, des Vogenökonom Josef Gulde ebendaher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe bringt, oder während derselben durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst wie erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Bromberg, den 3. Februar 1898, ausgeschlossen.

Thorn, den 19. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1157 Der Geschäftsführer Max Julius Kresin hier und die Wittve Franziska Zacharias geb. Adolph hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 24. Februar 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 24. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1158 Der Kaufmann Carl Orzechowski hier und dessen Ehefrau Margarethe geb. Voigt haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Ehefrau eingebrachte Vermögen und das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder auf Grund anderer Rechtstitel zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 18. Februar 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 24. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1159 Der Kaufmann Hermann Ezarlinski zu Schöneck und das Fräulein Minna Walter aus Pr. Friedland haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag d. d. Pr. Friedland, den 21. Februar 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß dem Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vertragsmäßig Vorbehaltenen beigelegt ist.

Schöneck, den 25. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1160 Der Baumeister Michael Koenig in Langfuhr und die verwitwete Tischlermeister Bronislawa Kolesinska geb. Nowakowska aus Bromberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von der Ehefrau in die Ehe eingebrachte Vermögen und das, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonstwie erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Bromberg, den 18. Februar 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 25. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1161 Der Kaufmann Moses (genannt Dvirich) Sachsenhaus hier und das Fräulein Pauline Lisschitz aus Jaroslau in Galizien haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen und zukünftigen Vermögen der Ehefrau in jeder Beziehung die Natur des Vorbehaltenen zukommen soll, laut notariellen Vertrag d. d. Jaroslau, den 24. Dezember 1897 ausgeschlossen.

Danzig, den 22. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1162 Der Kaufmann Max Fleischer zu Berent und das Fräulein Ida Merten zu Bromberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Bromberg, den 15. Februar 1898 ausgeschlossen.

Berent, den 22. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1163 Der Kolporteur Willi Narowski hier und das Fräulein Lina Wolff hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen

die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 26. Februar 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 26. Februar 1898.
Königliches Amtsgericht.

1164 Der Militairinvalid Josepbat Stanislaus Bierzbowski und das Fräulein Anna Marie Hildebrandt, beide zu Danzig, Schmiedegasse 16, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Danzig, den 15. Februar 1898 ausgeschlossen.

Berent, den 23. Februar 1898.
Königliches Amtsgericht.

1165 Der Konditor Wilhelm Boganski aus Graudenz und das Fräulein Bertha Krahn aus Dt. Wangerau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, oder sonstige Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Graudenz, den 17. Februar 1898 ausgeschlossen.

Graudenz, den 19. Februar 1898.
Königliches Amtsgericht.

1166 Der Kaufmann Hermann Hans Jaeschke aus Hohendorf bei Soldau und das Fräulein Elisabeth Michaelis aus Lessen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, oder sonstige Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung de dato Graudenz, den 17. Februar 1898 ausgeschlossen.

Graudenz, den 19. Februar 1898.
Königliches Amtsgericht.

1167 Der Bootsmann Friedrich Raap aus Neumünsterberg und die separirte Gastwirth Elise Noezel geb. Faehrmann aus Neumünsterberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt als auch das, was sie später durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, Schenkungen, durch eigene Thätigkeit, oder sonstwie erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Danzig, den 16. Februar 1898 ausgeschlossen.

Liegenhof, den 23. Februar 1898.
Königliches Amtsgericht.

1168 Der Restaurateur Ernst Ragelmacher aus Thorn und dessen Ehefrau Hedwig geborene Dkrent daher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das eingebrachte Vermögen der Ehefrau und Alles, was die Ehefrau später durch

Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung de dato Königsberg, den 15. Oktober 1891 ausgeschlossen, was bei Verlegung des Wohnsitzes der Ragelmacher'schen Eheleute nach Thorn nochmals bekannt gemacht wird.
Thorn, den 23. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1169 Die verhehlichte Kaufmann Charlotte Bergholz geb. Rosin aus Graudenz hat nach Eintritt ihrer nunmehr erreichten Großjährigkeit laut Verhandlung de dato Graudenz, den 8. Februar 1898 erklärt, daß sie die bisher gesetzlich ausgelegte eheliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit ihrem Ehemann, dem Kaufmann Otto Bergholz in Graudenz auch für die fernere Dauer ihrer Ehe ausschließen wolle und die Eheleute haben hierbei in vorgedachter Verhandlung bestimmt, daß Alles, was sie in die Ehe gebracht, oder während derselben, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle bereits erworben haben, oder noch erwerben werden, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Graudenz, den 16. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1170 Der Bäckermeister Richard Gobien aus Culmsee und die Besizertochter Martha Nefle aus Gellen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes derartig, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Schwes, den 19. Februar 1898 ausgeschlossen.

Culmsee, den 24. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1171 Der Rätbner August Nickel und die unverhehlichte Gottliebe Jalewski, beide aus Plottowo, haben für die Dauer ihrer künftigen Ehe durch gerichtlichen Vertrag vom 2. März 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.
Löbau, den 4. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1172 Der Rittergutsbesitzer Paul Kilbach aus Rakowitz, Kreis Löbau und das Fräulein Martha Bielsfeldt aus Elbing haben durch gerichtlichen Vertrag Elbing, den 14. Februar 1898 für die Dauer ihrer künftigen Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und das gegenwärtige oder künftige Vermögen und den Erwerb der Ehefrau zum Vorbehaltenen gemacht.
Löbau, den 4. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1173 Der Provisionsreisende Abraham Casper hier und die verwitwete Zahntechniker Therese Leubuscher geb. Oppenheim hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen

Chefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 1. März 1898, ausgeschlossen.

Danzig, den 1. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1174 Der Kellner Felix Kossakowski und die verwitwete Lederzurichter Bertha Vehn geb. Juterzenka, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 3. März 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 3. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1175 Der Besitzer John Franz Kowalski und dessen Ehefrau Pauline geborene Bankert aus Stewniß, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe eingebracht, oder während derselben durch Verträge, Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder aus einem sonstigen Rechtsgrunde erwirbt die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 3. Januar 1898 abgeschlossen, was nachdem dieselben ihren Wohnsitz nach Stewniß verlegt haben, bekannt gemacht wird.

Flatow, den 3. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1176 Der Fuhrmann Carl Gohr, im Beistande seines Vaters, des Fuhrwerksbesizers Friedrich Gohr und die unverehelichte Bertha Schmidt, sämmtlich aus Flatow, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder was dieselbe während der Ehe durch Verträge, Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, oder aus einem sonstigen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 4. März 1898 abgeschlossen.

Flatow, den 4. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1177 Der Kaufmann Bernhard Sandelowsky in Thorn und das Fräulein Meta Lehser aus Neu Skompe, Kreis Thorn, mit Genehmigung ihres Vaters, des Gutbesizers Sally Lehser aus Neu Skompe, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter derart, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während der Ehe durch Erbschaft, Glücksfälle, oder auf sonst eine Weise erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 19. Februar 1898 abgeschlossen.

Thorn, den 28. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1178 Der Rätchner August Mickel und die unverehelichte Gottliebe Kalewski, beide aus Plokowo haben für die Dauer ihrer künftigen Ehe durch gerichtlichen Vertrag vom 2. März 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Löbau, den 4. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

1179 Die Frau Elise Neufeld geb. Windmüller aus Rosenthal hat bisher mit ihrem Ehemann, dem Besitzer Louis Neufeld aus Rosenthal in Gütergemeinschaft gelebt.

Nachdem der Letztere in Konkurs gerathen, haben dieselben die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung de dato Graudenz, den 21. Februar 1898 abgeschlossen.

Graudenz, den 24. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1180 Der Kürschner Julius Gustav Schaefer und dessen Ehefrau Dore Schaefer geb. Gruenberg aus Graudenz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Ehefrau eingebrachte Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll laut Verhandlung de dato Graudenz, den 3. Dezember 1875 abgeschlossen.

Dieses wird, nachdem die Eheleute inzwischen ihren ersten Wohnsitz Graudenz mehrere Jahre verlassen hatten und nunmehr wieder in Graudenz wohnen, hier wiederum bekannt gemacht.

Graudenz, den 22. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1181 Der Glasermeister Moses Arndt aus Baldenburg und die Ernestine Edel aus Schlochau haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag de dato Schlochau, den 7. Februar 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe abgeschlossen, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Baldenburg, den 25. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

1182 Der Kunstdrechslermeister Otto Nischmann und dessen Frau Hedwig Amalie Laura Nischmann, geb. Hein, beide hier, haben, nachdem über das Vermögen des Ehemannes der Konkurs eröffnet ist, auf Grund des § 421 II 1. A.-L.-R. für die fernere Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Ehefrau eingebrachte, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 2. März 1898 abgeschlossen.

Danzig, den 2. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

